An das Finanzamt

FinanzOnline, unser Service für Sie!

Eingangsvermerk

2016

*Dieses Formular wird maschinell gelesen, schreiben Sie daher in **BLOCKSCHRIFT** und verwenden Sie **ausschließlich schwarze** oder **blaue** Farbe. Betragsangaben in EURO und Cent (rechtsbündig). Geben Sie nur Originalformulare ab, da Kopien maschinell nicht lesbar sind.Eintragungen **außerhalb der Eingabefelder** können ebenfalls maschinell nicht gelesen werden.*
Die stark hervorgehobenen Felder sind jedenfalls auszufüllen.

Abgabenkontonummer
Finanzamtsnummer - Steuernummer

BEZEICHNUNG DER PERSONENGESELLSCHAFT ODER PERSONENGEMEINSCHAFT (BLOCKSCHRIFT)

Beilage zur Feststellungserklärung (E 6) 2016 für pauschalierte Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Wird ohne nähere Bezeichnung auf gesetzliche Bestimmungen verwiesen, ist darunter das Einkommensteuergesetz 1988 (EStG 1988) zu verstehen. Beachten Sie bitte die Ausfüllhilfe (E 6-Erl).

BITTE DIESES FELD NICHT BESCHRIFTEN

Derzeitige Anschrift, Aktenzeichen des Einheitswertbescheides		
Postleitzahl	Betriebsanschrift (Ort, Straße, Platz, Haus-Nr., Stiege, Tür-Nr.)	
Staat *(nur ausfüllen, wenn nicht in Österreich)*	Finanzamtsnummer	Aktenzeichen des Einheitswertbescheides 1

Beitragsgrundlagenoption bei SVA der Bauern wurde ausgeübt ☐ ja ☐ nein 2

☐ Antrag auf **Teilpauschalierung** wird im Erklärungsjahr gestellt. [1] ☐ Antrag auf **Teilpauschalierung** wurde in den letzten vier Jahren gestellt. 3

		Beträge in Euro und Cent
Einheitswert des Eigenbesitzes (sowie mitbewirtschafteter Flächen des Ehepartners)	**9610**	
Einheitswert der Zupachtungen (einschl. Einheitswert der von anderen zur Nutzung überlassenen Flächen) sowie Zuschläge gemäß § 40 Bewertungsgesetz (z.B. für Obstbau, Sonderkulturen) 4	**9620**	+
Einheitswert der Verpachtungen (einschl. Einheitswert der anderen zur Nutzung überlassenen Flächen) sowie Zuschläge gemäß § 40 Bewertungsgesetz (z.B. für Obstbau, Sonderkulturen) 4	**9630**	–
Gesamteinheitswert der selbstbewirtschafteten Fläche 4		
Vollpauschalierte Einkünfte 5		
a) Einheitswert der forstwirtschaftlichen Fläche, sofern dieser mehr als 11.000 Euro beträgt	**9640**	–
b) 30% des Einheitswertes der alpwirtschaftlichen Fläche	**9650**	–
c) Einheitswert der weinbaulich genutzten Fläche (nur abziehen, wenn die weinbaulich genutzte Fläche 60 Ar übersteigt)	**9660**	–
d) Einheitswert der gärtnerisch genutzten Fläche	**9670**	–
e) Einheitswert der Fläche von mehr als 10 ha bei Intensivobstanlagen zur Produktion von Tafelobst	**9671**	–
1. Maßgeblicher **Einheitswert** für den Grundbetrag		
2. Grundbetrag: 42% des maßgeblichen Einheitswertes 6		
3. Einkünfte aus Gartenbau laut Beilage Komb 25 **(bei Vollpauschalierung)** *Achtung: Die Beilage **Komb 25** ist nur nach Aufforderung durch das Finanzamt vorzulegen.*	**9680**	

*1) **Beachten Sie:** Wurde die Teilpauschalierung in den Vorjahren beantragt, ist ein neuerlicher Antrag nicht erforderlich.*

ENTWURF Juli 2016

www.bmf.gv.at
BMF BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

Teilpauschalierte Einkünfte 7		
4. Einkünfte aus Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Fischerei und Bienenzucht 30% der Betriebseinnahmen (inkl. USt.) ohne die gesondert zu berücksichtigenden Beträge laut Punkt **5.** bis **16.** 8	**9690**	
5. Einkünfte aus Veredelungstätigkeiten (Haltung von Schweinen, Rindern, Schafen, Ziegen und Geflügel) 20% der auf die Veredelungstätigkeit entfallenden Betriebseinnahmen (inkl. USt.) ohne die gesondert zu berücksichtigenden Beträge laut Punkt **6.** bis **16.** 9	**9691**	
6. Einkünfte aus Forstwirtschaft 10 a) Einnahmen (inkl. USt.) abzüglich pauschale Betriebsausgaben.	**9700**	
b) Einkünfte aus Waldverkäufen (auch bei vollpauschalierten Forstwirten) 11	**9710**	
7. Einkünfte aus Gartenbau laut Beilage Komb 25 **(bei Teilpauschalierung)** *Die Beilage **Komb 25** ist nur nach Aufforderung durch das Finanzamt vorzulegen.*	**9720**	
8. Einkünfte aus Weinbau laut Beilage Komb 24 *Die Beilage **Komb 24** ist nur nach Aufforderung durch das Finanzamt vorzulegen.*	**9730**	
Einkünfte aus Weinbuschenschank liegen vor ☐ ja ☐ nein		
9. Einkünfte aus dem Betrieb einer Intensivobstanlage von mehr als 10 ha zur Produktion von Tafelobst laut Beilage Komb 24 *Die Beilage Komb 24 ist nur nach Aufforderung durch das Finanzamt vorzulegen*	**9739**	
10. Einkünfte aus **Mostbuschenschank** sowie **Almausschank** laut Beilage Komb 24 *Die Beilage **Komb 24** ist nur nach Aufforderung durch das Finanzamt vorzulegen.*	**9741**	
11. a) Einkünfte aus land- und forstwirtschaftlichem **Nebenerwerb** laut Beilage Komb 26 *Die Beilage **Komb 26** ist nur nach Aufforderung durch das Finanzamt vorzulegen.*	**9743**	
b) Einkünfte aus **Be- und/oder Verarbeitung** laut Beilage Komb 26 *Die Beilage **Komb 26** ist nur nach Aufforderung durch das Finanzamt vorzulegen.*	**9742**	
c) Einkünfte aus **land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetrieben** (Substanzbetrieben) Vollständige Einnahmen-Ausgaben-Rechnung pro Nebenbetrieb erforderlich *(nur nach Aufforderung durch das Finanzamt vorzulegen)*	**9744**	
12. Vereinnahmte **Pachtzinse** (einschließlich Jagd-/Fischereipachterlöse und Naturalleistungen der Pächterin/des Pächters)	**9750**	
13. Einkünfte aus betrieblichem **Kapitalvermögen** 12 (zB Ausschüttungen von Agrargemeinschaften, Veräußerung von Anteilen an Agrargemeinschaften)	**9745**	
14. Positive Einkünfte aus der Veräußerung oder Entnahme von Betriebsgrundstücken 12	**9746**	
15. Sonstige gewinnerhöhende Beträge wie Einkünfte aus Beteiligungen an Mitunternehmerschaften, Holzbezugsrechten, Wildabschüssen bzw. Einkünfte aus nichtlandwirtschaftlicher Nutzungsüberlassung von Grund und Boden (z.B. Schipisten, Leitungsentschädigungen, Handymaste auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Gebäuden sowie Betriebsvorrichtungen) 13	**9760**	
16. Sonstige nicht von der Pauschalierung erfasste Einkünfte *(z.B. Verkauf von Rechten wie Milchquote oder Rübenkontingent, Verkauf von Weingärten, Obstgärten und sonstigen Dauerkulturen ohne Grund und Boden [z.B. Christbaumkulturen, Energieholzflächen, Hopfen] sowie andere nicht abpauschalierte Geschäftsfälle)*	**9770**	
Zwischensumme 1 aus Punkt 2. bis 16.		
Zusätzliche Ausgaben (gemäß § 15 Abs. 2 LuF-PauschVO 2015) a) Abzugsfähige **Pachtzinse** (maximal 25% des Einheitswerts der zugepachteten Fläche) [2)]	**9790**	
b) Bezahlte, die Land- und Forstwirtschaft betreffende **Schuldzinsen** (ohne Kapitalrückzahlungen)	**9800**	
c) **Ausgedingelasten:** *Die geltend gemachten Beträge sind in gleicher Höhe bei der Einkommensermittlung der Ausgedingeempfängerin/des Ausgedingeempfängers als wiederkehrende Bezüge anzusetzen.* Pauschale von 700 Euro pro Person	**9810**	
oder tatsächliche Kosten	**9820**	
d) An SVA der Bauern bezahlte **Sozialversicherungsbeiträge**	**9830**	
Summe der zusätzlichen Ausgaben a) bis d) **Zwischensumme 2** (höchstens jedoch Zwischensumme 1)		–

[2)] *Der Abzug der bezahlten Pachtzinse darf 25% des auf die zugepachteten Flächen entfallenden Einheitswertes nicht übersteigen. Für die Ermittlung des Einheitswertes ist der eigene ha-Satz und nicht der des Verpächters heranzuziehen. Für die 25%-Begrenzung ist jeder einzelne Pachtvertrag gesondert zu betrachten.*

ENTWURF Juli 2016

Pauschalierte Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft vor Berücksichtigung eines Grundfreibetrages gemäß § 10 (Zwischensumme 1 abzüglich Zwischensumme 2 - der Betrag darf nicht negativ sein).		
Grundfreibetrag (§ 10), Sonderfälle		
☐ Wechsel der Gewinnermittlungsart (§ 4 Abs. 10) wurde vorgenommen Höhe des Übergangsgewinnes/-verlustes (Verluste in voller Höhe, wenn keine Eintragung in Kennzahl **9242** zu erfolgen hat) 14	**9010**	
Siebentelbeträge aus einem Übergangsverlust des laufenden Jahres und/oder eines Vorjahres	**9242**	–
Grundfreibetrag gemäß § 10 (13% der Einkünfte, maximal 3.900 Euro) ***Achtung:*** *Die Eintragung ist Voraussetzung für die Berücksichtigung des Freibetrages.*	**9221**	–
☐ (Teil-)Betrieb oder Mitunternehmeranteil wurde veräußert oder aufgegeben Höhe des Veräußerungsgewinnes (vor allfälligem Freibetrag)/-verlustes 15	**9020**	
Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4 16	**9021**	–
Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft *Bitte diesen Betrag in das Formular E 6 übernehmen.*		

☐ Die Aufteilung der Einkünfte erfolgt nach dem **angemerkten Beteiligungsverhältnis** und bei Ermittlung des Anteils am Gewinn/Verlust wurden keine Einkünfte aus betrieblichen Grundstücksveräußerungen berücksichtigt, auf die der besondere Steuersatz von 25% anwendbar ist 17
*Die nachstehende Aufteilung des Gewinns dient in diesem Fall nur Informationszwecken und muss **nicht** ausgefüllt werden.*

☐ Die Aufteilung der Einkünfte erfolgt **nicht** nach dem **angemerkten Beteiligungsverhältnis** und/oder bei Ermittlung des Anteils am Gewinn/Verlust wurden Einkünfte aus betrieblichen Grundstücksveräußerungen berücksichtigt, auf die der besondere Steuersatz von 25% anwendbar ist
*In diesem Fall **muss** die nachfolgende Aufteilung des Gewinns ausgefüllt werden.* 18

Aufteilung der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft auf die Beteiligten

Beteiligte/r	Abgabenkontonummer	**Anteil am Gewinn**	Berücksichtigte Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen	Immobilienertragsteuer 3)
	Gesamtsumme:			

3) *Immobilienertragsteuer, die zur Abgabenkontonummer der Personengesellschaft (betrifft nur OG oder KG) abgeführt wurde.*
Beachten Sie bitte: *Wurde Immobilienertragsteuer zur Abgabenkontonummer der Beteiligten abgeführt, darf hier keine Eintragung erfolgen. Die Berücksichtigung (Anrechnung) der Immobilienertragsteuer erfolgt stets im jeweiligen Besteuerungsverfahren des Beteiligten.*

Ich versichere, dass ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass die Angaben überprüft werden und dass unvollständige oder unrichtige Angaben strafbar sind. Sollte ich nachträglich erkennen, dass die vorstehende Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, so werde ich das Finanzamt davon unverzüglich in Kenntnis setzen (§ 139 Bundesabgabenordnung).

WICHTIGER HINWEIS: *Bitte übermitteln Sie **keine Originaldokumente/Belege**, da alle im Finanzamt einlangenden Schriftstücke nach elektr. Erfassung datenschutzkonform vernichtet werden! Bewahren Sie diese aber mindestens **7 Jahre** für eine etwaige Überprüfung auf.*

Noch einfacher können Sie diese Erklärung papierlos über www.bmf.gv.at (FinanzOnline) einbringen.
FinanzOnline steht Ihnen kostenlos und rund um die Uhr zur Verfügung und bedarf keiner speziellen Software.

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefonnummer)

Datum, Unterschrift

ENTWURF Juli 2016